

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erstausgabe: 1871, am 1. April
Sonntagsausgabe: 1872, am 1. April
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Verteiler, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Zergauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Antiliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb des Rahmens 7 Goldpfennig, für außerhalb des Rahmens 10 Goldpfennig, im Restraum 15 Goldpfennig, einseitig, umschrieben, Schwieriger und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erlitten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezugsblatt.

Verantwortlicher: Dr. 24.

Nr. 56.

Sonntag den 12. Juli 1924.

27. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Reichspräsident Ebert hat dem amerikanischen Präsidenten Coolidge zum Ende seines Besuches ein Beileids telegramm geschickt.
- Der Reichspräsident hat eine Verordnung über die vorläufige Unterbringung Ausgewandelter erlassen.
- Der Sächsische Landtag hat das Gesetz über die Abfindung des Königs Ebert endgültig angenommen.
- Die Parteien im Anhaltischen Landtag sind übereingekommen, daß am 9. November Neuwahlen stattfinden sollen.
- In Paris ist dem deutschen Vorkämpfer die Antwort auf die deutsche Militärkontrollfrage überreicht worden.
- Der englische Premierminister MacDonald ist, nachdem ein Kompromiß zwischen ihm und Herriot zustande gekommen ist, nach London zurückgekehrt.

Herriot gleich Poincaré?

Wie es vorauszu sehen war, ist es gekommen: die Pariser Verhandlungen haben ein Kompromiß erzielt, das die englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten ausgleichend bestimmt ist. MacDonald und Herriot sind ein Herz und eine Seele. Erreicht wurde das Ziel auf dem schon oft seit dem Scheitern des Vertrages von Poincaré, so hat MacDonald vor Herriot eine Verbesserung gemacht und seine bessere Einsicht unterstrichen. An Stelle des englischen Memorandum, das den Einladungen zur Londoner Konferenz beigefügt war, tritt eine englisch-französische Note, die ein gemeinsames Memorandum ausstellt. In ihr erscheint als das wichtigste, daß die Reparationskommission als Versöhnungsinstrument in Frankreich und Frankreich in Frankreich zu stehen soll, während vor dem MacDonald vermittelnd eine besondere Verantwortung schaffen sollte. Am Anfang wird der Unfall des englischen Staatsmannes noch einigermassen schonhaft nur angebeutet, wenn gesagt wird: Die beiden Regierungen erkennen die Wichtigkeit der wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkte, besonders auch die Notwendigkeit, einen Zustand des Vertrauens herbeizuführen, der den beiden Seiten die nötige Verbindung verschafft, aber sie sehen nicht auf dem Standpunkt, daß die Verantwortlichkeit mit der Umkehrung der Bestimmungen des Berliner Vertrages unvereinbar sei. Dies wird in folgenden Ausführungen klargestellt: Die Beibehaltung dieser Bestimmungen würde gleichzeitig mit der dauernden Kontrolle eines müßig geschaffenen Friedens das Vertrauen zu den kaiserlichen Verpflichtungen der Nationen zum Verhängnis bringen und wäre demnach, nicht neuen Konflikten vorzuziehen, sondern sie vorzubereiten. Später wird man deutlicher und sagt gerade heraus, daß man der Reparationskommission nicht nur ihre Rechte aus dem Berliner Vertrag belassen, sondern ihr neue für die Durchführung des Dawes-Planes geben will, der nach der Wiederholt angeforderten Auffassung MacDonalds doch über jeden Vertrag hinausgeht. Da heißt es nämlich:

Die Verhandlungen, die zuhandelt werden werden, dürfen die Autorität der Reparationskommission nicht beeinträchtigen. In Anbetracht der Tatsache jedoch, daß den Zeichen der Anleihe von 800 Millionen Goldmark und den Obligationen dieser Garantien besetzt werden müssen, werden die beiden Regierungen ihre Anstrengungen berechnen, die Anwesenheit eines Interimismus in der Reparationskommission zu erreichen, für den Fall, daß die letztere eine solche Lösung sich nicht unmittelbar erweisen sollte und es den Mitgliedern der Reparationskommission nicht gelänge, sich über die Verteilung der Lasten zu verständigen, würden die beiden Regierungen vorschlagen, daß die Reparationskommission den Generalagenten für die Reparationszahlungen hinzuzieht, der amerikanischen Staatsangehörigen sein soll.

Wenn auch die Beteiligung oder Anziehung eines Interimismus bei Sache einigermassen bemerkt, so darf man doch sagen, daß Herriot auf der ganzen Linie gefestigt hat, allerdings nur der Herriot von heute, nicht der von Geheuer, der sichtlich über diese Dinge noch ganz anders gedacht hat.

Der wahre Sieger ist Poincaré.

In dessen Spuren jetzt Herriot handelt, um sich zu halten. Wenn somit jetzt Herriot den gleichen Standpunkt einnimmt, wie sich der Vorgänger im Jahre des Ministerpräsidenten — man es nicht als andere Nummer sein — so kann es nicht wundernehmen, daß in den englisch-französischen Programm von der Verteilung der Lasten an das an den Londoner Verhandlungen nicht zu sehen ist. Man wird es in der ganzen Welt begrüßen, daß die deutsche Regierung ob dieser Dinge nicht enttäuscht ist. Sie wird es hoffentlich trotzdem betonen, sich Gehör zu verschaffen. Es darf nicht übersehen werden, daß das Kompromiß zustande gekommen ist auf Grund von Erwägungen der inneren Politik Frankreichs. Ob die beiden leitenden Staatsmänner es werden durchführen können, steht noch dahin. Ist es noch keineswegs sicher, wie sich die Parlamente in England und Frankreich dazu stellen werden, so bildet besonders die Haltung der Vereinigten Staaten ein großes Fragezeichen. Amerika hat sich bisher immer geweigert, formell in die Reparationskommission einzutreten, weil es den Vertrag von Versailles nicht unterzeichnet hat. Wird es davon jetzt abgesehen? Schon tönen Stimmen über den Ozean, die es nicht glaubhaft erscheinen lassen:

Das Reutersche Bureau in London berichtet aus Washington, einige amerikanische Regierungsbeamte erklärten, wenn sie auch mit ihrem offiziellen Kommentar zurückhalten, bis vollständige Informationen vorliegen, daß die Vereinbarungen zwischen MacDonald und Herriot, durch die die Vereinigten Staaten eine volle Stimme in der Reparationskommission in Zusammenhang mit der Anwendung des Dawes-Berichts erhalten würden, für den amerikanischen Standpunkt unannehmbar seien.

Der deutsche Standpunkt.

In politischen Kreisen erregt es Bedenken, daß in Herriot von Paris aus verbreiteten Umgebungen eine klare Äußerung darüber fehlt, ob Deutschland an der Londoner Beratung teilnehmen werde oder nicht. Es scheint in Paris beschlossen zu sein, daß zunächst ohne Zuziehung Deutschlands ein Plan für die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Einheit ausgearbeitet werden soll, und daß die entsprechenden Vorschläge von der Reparationskommission ohne Hinzuziehung Deutschlands gemacht werden sollen. Damit könnte eine deutsche Regierung einverstanden sein. Vollkommen unerträglich wäre die Durchführung der Vorschläge, die Reparationskommission solle feststellen, wann eine beträchtliche Wiederherstellung der deutschen Vermögensfreiheit in Kraft treten soll, und zwar erst dann, wenn die Reparationskommission zur Meinung gelangt, Deutschland habe den Sachverständigenbericht auszuföhrt.

Es muß von deutscher Seite mit allem Nachdruck wiederholt werden, daß wir keine Bindung übernehmen können, wenn wir nicht vorher ausdrücklich abgelehnt werden.

Die Militärkontrollfrage.

Antwort der Vorkämpferkonferenz.
Dem deutschen Vorkämpfer in Paris ist die Antwort der Vorkämpferkonferenz auf die deutsche Note in der Militärkontrollfrage überreicht worden. Sie nimmt, wie halbamtlich mitgeteilt wird, mit Befriedigung zur Kenntnis, daß die deutsche Regierung sich mit der gebotenen Umsicht und Besonnenheit in der Angelegenheit der Kontrollfrage verhalten hat. Bei aller Rücksicht auf die Notwendigkeit möglicher Verständigung der Kontrolloperativen möchte jedoch die Konferenz, sich auf den 30. September als Schlußtermin der Revision nicht festlegen.

Die Gedenfeier am 3. August.

Zwei Minuten lang allgemeines Schweigen.
Die Reichsregierung hat, wie bereits früher kurz berichtet worden ist, beschlossen, am 3. August d. J. aus Anlaß der zehnten Wiederkehr des Tages, an dem der Weltkrieg begann, eine Gedenfeier für die Opfer des Weltkrieges zu veranstalten. Zweck und Gedanke dieser Feier ist, an dem für die Geschichte Deutschlands so bedeutungsvollen Tage der Geburtsstunde der Opfer und der Helden den Dank für die Opfer, die das ganze deutsche Volk im Kriege gebracht hat, in würdiger Weise Ausdruck zu geben. Mit Politik hat die Feier nichts zu tun. Die Reichsregierung hofft, daß die gesamte Bevölkerung, die in allen ihren Teilen durch Opfer im Weltkrieg getroffen worden ist, ohne Rücksicht auf politische und wirtschaftliche Gegensätze Anteil an der Feier nehmen wird.

Für Berlin ist der Verlauf der Gedenfeier so gedacht, daß in den Morgenstunden sämtliche öffentlichen Gebäude halbamtlich festgelegt, die Kriegsergräber angemessen und alle Kriegsergräber (Denkmäler, Gedenktafeln usw.) betrauert werden. In den Kirchen wird Feiernotenabschied abgehalten. Vor dem Reichsgeschäftsgebäude findet eine Gedenkfeier statt. Der Reichspräsident wird in kurzen Worten der Bedeutung des Tages gedenken, worauf die beiden Reichspräsidenten halten werden. Einige Minuten vor 12 Uhr beginnen die Kirchenglocken zu läuten; gleichzeitig wird ein Artilleriefeuer abgegeben.

Punkt 12 Uhr setzt ein allgemeines, der Dauer nach zwei Minuten mit allgemeiner Verteilung ein. Sodann gehen die Klänge in die Höhe. Man darf wohl annehmen, daß die Leser des Krieges auch in allen übrigen Teilen des Reiches durch ein kurzes allgemeines Schweigen gelehrt werden.

Über die Erhöhung des Nachzinses.

Reichsgerichtsurteil als Präzedenzfall.
Bei Nachzinsen, die auf lange Frist abgeschlossen werden, ergeben sich leicht Differenzen zwischen Eigentümer und Pächter. Die Nachzinsfrage im allgemeinen, aber bei lokalen des Nachzinses ändert sich im Laufe der Zeit. Ist es denn möglich, einen Ausgleich herbeizuführen, d. h. den abgeschlossenen Nachvertrag zu ändern? Ein Reichsgerichtsurteil hat entschieden, daß ein Ausgleich der beiderseitigen Interessen stattdessen muß. Es kann bei der Festlegung des Nachzinses darauf Bedacht genommen werden, daß dieser nach einem Gegenwert für die Leistungen zum Unterhalt der Gebäude, für die Benutzung der Maschinen, für Erneuerung und für Steuern bilden soll, und daß diese Ausgaben geteilt sind. Andererseits muß aber auch den besonderen Verhältnissen des Pächters und seines Betriebes Rechnung getragen werden. Es muß geprüft werden, ob die Erhöhung einen Vermögensverlust in der Höhe, wie sie den Interessen des Pächters entspricht, nach Lage der Sache den Pächter gegenüber machen kann. Hieraus geht klar hervor, daß abgeschlossene Nachverträge geändert werden können und nicht nur zu ihrer Ausübung oder zum Erlöschen werden können müssen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Sozialisten.
Im Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten wurde ein Antrag angenommen, wonach der Reichstagspräsident für jede Sitzung, Mittwoch und Donnerstag und 24 März für jede Beisitzperiode betragen soll. Die Erhöhung tritt am 1. August in Kraft. Weiter wurde beschlossen, daß in der Unfallversicherung die Renten dem wirtlichen Arbeitsverdienst entsprechen sollen und daß derjenige, der aus der Unfallversicherung eine Rente vom 1. Juli ab eine Sonderzulage von fünfzehn Goldmark monatlich zu dieser Rente erhalten soll. Schließlich wurde noch folgender Antrag angenommen: In der Wochenhilfe beträgt der einmalige Beitrag zu den sonstigen Kosten der Unterbringung und bei Schwangerschaftsstillen 25 Goldmark, in der Familienwochenhilfe beträgt das Gehalt 25 Pfennig.

Die Abfindung des Königs Ebert.
Der sächsische Landtag hat das Gesetz über die Abfindung des Königs Ebert endgültig angenommen. Danach erhält das Haus Ebert eine einmalige Abfindung von 300 000 Mark. Ferner verpfändet sich der Staat zur Zahlung einer Secundogenitur-Rente von jährlich 39 000 Mark, zunächst bis zum Jahre 1928. Die Rente sollte in einer eigenen Anstalt für die Versorgung der kaiserlichen Familien in Anhalt, im Landtage halten sich die Mitglieder und die Reichsminister (Diät) aber sprach dem Hause Ebert den Dank des sächsischen Volkes aus.

Die Regierungsbildung in Anhalt.

Der anhaltische Landtag hat zwar drei Mitglieder der Rechten zu Ministern gewählt, er hat damit aber nicht ein Ministerium der Rechten bilden wollen, sondern ein bürgerliches Ministerium. Bei den eigentlichen Verhandlungen in Anhalt — im Landtage halten sich die Mitglieder und die Reichsminister (Diät) aber sprach dem Hause Ebert den Dank des sächsischen Volkes aus.

Nordamerica.

X Davis Präsidentschaftskandidat. Bei der 103. Abstimmung ist der demokratische Nationalkonvent in Reno, Nevada, für die Nominierung eines Präsidentschaftskandidaten gekommen. Die Wahl ist wieder auf Mac Wood, noch auf Smith gefallen, sondern, wie nach dem vorher herrschenden Willen zu erwarten war, auf einen Kompromißkandidaten, und zwar ist der Farmerführer Davis. Davis ist

Am Dienstag, den 8. Juli, nachmittags 1/5 Uhr verschied nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

August Däumichen

im Alter von 71 Jahren.
Im tiefsten Schmerz
die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Am 8. Juli a. c. verschied unser Vereins-
wirt und langjähriges Mitglied

Herr August Däumichen.

In den langen Jahren der Zusammenarbeit mit dem Gutshofbesitzer haben wir ihn als ehrbaren und charakterfesten Mann schätzen gelernt, der sich durch sein ruhiges und vornehmes Wesen die Achtung aller, die ihn kannten, erwarb.

Dauernd wird keiner in Ehren gedenken
der Männer-Turn-Verein v. 1881.

Nachruf.

Am 8. Juli verschied nach kurzem Leiden
unser langjähriger Kamerad

Herr Aug. Däumichen

im Alter von 71 Jahren.
Wir werden dem Verewigten, der sich durch
sein biederes, treuherrliches Wesen der Verei-
nung aller Kameraden erfreut, ein treues
Gedenken bewahren.

Bürger-Schützen-Verein.

Nachruf.

Am 8. Juli verstarb unser wertiges Mitglied

Herr August Däumichen

im Alter von 71 Jahren.
Wir werden dem Verewigten ein ehrendes
Andenken bewahren.

Männer-Gesang-Verein.

Oberförsterei Thiergarten.

Am Dienstag, den 15. Juli 1924, vormittags
9 Uhr sollen in „Waldschlößchen“ zu Ansbach
54 Waldstreukabeln aus Jagen 109 und
124 der Försterei Weuselt, sowie 15 Aebeln aus
Jagen 143 c der Försterei Thiergarten öffentlich
meistbietend gegen Vorzahlung versteigert werden.

Inventar-Auktion

Dienstag, den 15. Juli 1924,
vormittags 9 Uhr

versteigere ich auf meinem Gehöft öffentlich meist-
bietend gegen Vorzahlung nachstehend verzeichnetes
Inventar, als:

- 2 Ackerwagen, 1 Wackwagen, 1 Dresch-
maschine mit Göpel, 1 Drillmaschine, eine
Säbelsäge, 2 Reimer, 2 Holzsegen,
1 Mähe, 2 Schnitzsägen, 1 Zegel, 1 Rolle,
1 Dehlmühle, 1 Holzbock, Ketten
und verschiedenere andere mehr.

Frau Anna Schlobach, Zschernitz.

Werkzeuge aller Art:

Schrot-, Sägel- und Sandfräsen, Hobelisen,
Stemmisen, Feilen, Bohrer, Senken, Sägeln,
Selle, Kerze, Maurerhammer und -Kellen.

Haushaltungs-Geräte:

Tischmesser u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen,
Wagen und Gewichte, eiserne Dosen und Röhre.

Pferdebeschermaschinen.

Wilhelm Grahl.

4. Kreis-Feuerwehr-Verbandsstag der Feuerwehren des Kreises Torgau in Annaburg am 12. und 13. Juli.

Festordnung:

- Sonnabend, den 12. Juli
Abends 6-7 Uhr: Empfang der ankommenden Wehren
von 8.30 Uhr ab: Kommerz im Gasthof zur „Neuen Welt“
(Kamerad Schlinker)
- Sonntag, den 13. Juli
Vorm. 5.30 Uhr: Weckruf
8.30-9.30 Uhr: Empfang der ankommenden Wehren
9.0 Uhr: Tagung der Bezirksbrandmeister
im Goldenen Ring (Kamerad Däumichen)
9.30 Uhr: Verbands-Sitzung im Goldenen Ring
11.0 Uhr: Fuß- und Geräte-Exerzieren der Orts-
feuerwehr Annaburg auf dem Schloßplatz, an-
schließend Antritts-Übung (J. G. Frische)
Antritt zum Festzug im Waldschlößchen
Nachm. 2.30 Uhr:
Von 4.0 Uhr ab: Tanz im Goldenen Ring
Von 8.0 Uhr ab: Tanz im Goldenen Ring und im Waldschlößchen.

NB. Die geehrte Einwohnerschaft von Annaburg sowie die ehemal.
Feuerwehr-Kameraden sind hierzu freundlich eingeladen.

Ferner bitten wir die Straßen und Häuser zu schmücken. Grünes
kann ab Freitag mittag bei Herrn Kaufmann Quehl und Herrn Schmiede-
meister Grahl abgeholt werden.

Der Festzug geht durch folgende Straßen ab Waldschlößchen: Tor-
gauerstr., Markt, Holzdorferstr., Hinterstr., Kleine Gasse, Mittelstr., Mühlent-
straße, Feldstr., Ulmenstr., Friedhofstr., Torgauerstr., Hinterstr.

Das Kommando der Ortsfeuerwehr.

Bogtändische Gardinen sind weltberühmt!

Zwecks weiterer Einführung meiner Qualitätsware
veranstalte ich folgendes

Großes Preisausschreiben.

Aus den nachstehenden Stücken ist ein Satz von besonderer
Bedeutung zu bilden.

Kauf - rühmt - sche - Gar - län - nen - sind
- bi - die - Bogt - sel - weit - bi - den - be.

- Für die richtige Lösung habe ich folgende Preise ausgesetzt:
1. Preis: 1 komplette elegante Gardinen-Ansattung nebst 1 ersten Bettdecke
berednet für 12 Fenster-Wohnung im Werte von R.-Mk. 500.-
 2. Preis: 1 komplette Gardinen-Ansattung
für 8 Fenster-Wohnung . . . im Werte von R.-Mk. 500.-
 3. Preis: 4 elegante feine Madrasgardinen u. 4 Füllfilzes . . . 500.-
 4. Preis: 4 elegante engl. Füll-Füll-Fenster . . . 500.-
 - 5.-6. Pr.: je 2 eleg. engl. Füll-Füll-Fenster a 100.- . . . 200.-
 - 7.-11. Pr.: je 2 eleg. engl. Füll-Füll-Fenster a 50.- . . . 200.-
 - 12.-21. Pr.: je 1 eleg. engl. Füll-Füll-Fenster a 20.- . . . 200.-
 - 22.-41. Pr.: je 1 eleg. Chambré-Füllfilzes a 10.- . . . 200.-
 - 42.-91. Pr.: je 1 Küchenschonung von 2 m Länge a 5.- . . . 250.-
 - 92.-191. Pr.: je 1 Paar gute eleg. Schreibergard. a 2.- . . . 200.-
- 191 Preise im Werte von R.-Mk. 3100.-

Bedingungen: Jeder Bewerber hat 2.00 Rentenmark auf mein Post-
scheckkonto Dresden 20248 oder Postanweisung oder Einsendebrief einzu-
zahlen und das Resultat der Lösung mit genauer Adresse des Abenders zu
vermerken. Der Einsender erhält sofort nach Eingang des Betrages 1 Paar
gute bogtändische Schattenscheiden frei zugelandt. Einsendetermin bis
zum 25. Juli 1924 (Poststempel). Die Auslosung und Verteilung der Ge-
winne an die Einsender richtiger Lösungen erfolgt durch den Herrn Notar
F. G. Rosonkranz, Klotzsche. Die obengenannten Preise sind für eine Ein-
sendedahl von 30.000 berechnet und reduziert sich proportional, falls eine ge-
ringere Zahl von Einsendungen erfolgt. Gewinne werden ich bei einer geringeren
Einsendedahl die Preise erhöhen. Rechtsanprüche gegen mich durch die Be-
teiligung an diesem Preisausschreiben sind ausgeschlossen. Tag der Auslosung:
Sonnabend, den 30. Juli 1924, nachmittags 4 Uhr. Die Namen der Preis-
träger erhält jeder Bewerber mitgeteilt.

Emil Nedeß, Spezial-Verkaufshaus für
Bogtändische Gardinen,
Klotzsche bei Dresden.

Rahmenbrüche aller Art, Umbau von Herren- zu Damenrädern. Nähmaschinen -: Centrifugen Fahrräder in großer Auswahl, Kinder- und Sportwagen. Emaillier- und Reparatur-Werkstatt Fritz Rödler, Annaburg, Ferienprecher Nr. 53.

Manersteine, Chamottesteine, Dachsteine hat abzugeben Ofenfabrik, Annaburg. Stroh verkauft H. Heinlein.

Stalldünger kauft zu hohen Preisen jederzeit Böttcher, Baumstraße Maudorf. Telefon 51. Ein guttägiges fingerzähmes Frettschen hat zu verkaufen Rockmann, Bethau.

Prima Weißstucktaf, Portland-Zement, lochporöse Steine sind eingetroffen und empfohlen Ferienprecher Nr. 6. Wilh. Kunze.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinhilf, Annaburg

„Perkeo“ der Feuerchutz der Industrie und Landwirtschaft.

Anläßlich des Kreisfeuerwehrtages findet Son-
ntag, den 13. Juli, um 12 Uhr mittags eine
Vöschprobe mit dem bewährten

„Perkeo“-Vöschapparat auf dem Schloßhofsplatz.

„Perkeo“-Aktiengesellschaft
für Schaumlöschverfahren, Heidelberg.

Margareten-Fest in Bad Schmiedeberg mit großem histor. Festzug Sonntag den 20. Juli d. Js.

Für die herzliche und freundliche Aufnahme
unserer Sänger und Sängerinnen anläßlich
unseres Bezirksfestes sagen wir der Ein-
wohnerschaft von Annaburg im Namen aller
am Fest teilgenommenen Sangesbrüder und
-Schwestern unseren besten Dank.

Der Bezirksvorstand
des deutschen Arb.-Sängerbundes.

Desgleichen sprechen auch wir unseren besten
Dank aus für die unentgeltliche Bereitstellung
der Quartiere und die freundliche Aufnahme
aller Sangesbrüder und -Schwestern.
Der Vorstand des Arb.-Gesangs-
vereins „Concordia“.

Zahn-Atelier

Annaburg, Torgauer-
straße 27, im Dame Kon-
ditorei Schütthaus.
Sprechstunden für Zahns-
krankheiten: Jeden Montag
9-11 und 2-6 Uhr.
E. Pape, Dentist
Wittenberg.

Der Stahlhelm

Stahlhelm
Band der Frankforter.
Dienstags, den 15. Juli,
abends 8 1/2 Uhr
Monats-Versammlung
bei Dubro (Stegesbrunn).
Sicher hat zu erscheinen.

Laundorf.

Sonntag, den 13. Juli,
von abends 7 Uhr ab
Tanzmusik,
möge freundlich einladen
Paul Müller.

Grüne Bohnen

gibt ab
Buggisjch.

Zahn-Atelier Georg Consentius, Dentist Annaburg, Torgauerstr. 31 Telefon Nr. 23

empfiehlt sich zur Behandlung aller Zahn-
krankheiten, Plomben in Gold, Silber,
Porzellan, Zement, Zahnziehen mit Be-
nötigung, jede Art künstl. Zahnersatzes
Behandlung für Arantentassen. Sprech-
stunden täglich 9-3 Uhr.

Maurer- u. Zimmerarbeiten aller Art, sowie sämtliche Bautischler-Arbeiten, Zeichnungen und Kostenanschläge schnellstens!

Durch direkten Großkauf aller Baustoffe, Ver-
arbeitung im eigenen Betriebe und gestützt auf ein
großes Holz- und Baumaterialienlager kann
ich besondere Vorteile bieten!
Denken Sie daran, wenn Sie solide und vor-
teilhafte bauen wollen!

Wilh. Kunze.

Ferienprecher Nr. 6.

